

## Führung



**Fr, 24. März 2017, 14 - 16 Uhr**  
**Jürgen Kölbl, Geschäftsführer**

Das Regental in der Gemeinde Nittenau liegt im Naturpark Oberer Bayerischer Wald. In dieser Landschaft wurde der Naturfriedhof „Schlosswald“ angelegt. Gut vier Kilometer westlich von der Stadt Nittenau entfernt, in der Gemarkung Stefling liegt er auf dem „Birkenberg“. Der Lauf der Jahreszeiten, das wechselvolle Farbspiel und der natürliche Wandel – all das erinnern die Besucher an die Zyklen des Lebens. Grundsätzlich ist der Naturfriedhof offen für alle Religionen. Christliche Beisetzungen mit geistlichem Beistand sind im Naturfriedhof ausdrücklich erwünscht und die Kirchen sind eingeladen, die Beisetzungen aktiv und liturgisch zu gestalten. Die Führung bietet natürlich die Möglichkeit, mit dem Geschäftsführer ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen.

### Anfahrt:

Der Naturfriedhof liegt – von Regensburg kommend – kurz vor Nittenau an der St 2149. Die Zufahrt zum Naturfriedhof Schlosswald befindet sich ca. auf halbem Weg zwischen Marienthal (93128 Regenstauf) und Stefling (93149 Nittenau) und ist ausgeschildert.

### Anmeldung:

KEB Schwandorf, 09431/2268, [info@keb-schwandorf.de](mailto:info@keb-schwandorf.de), [www.keb-schwandorf.de](http://www.keb-schwandorf.de)

**Eintritt:** frei

## Vom Leben, Tod und Neubeginn — Märchen als Wegbegleiter in Sterbe- und Trauerzeiten

### Vortrag mit Märchenerzählungen

**Di, 25. April 2017, 19 Uhr**  
**im Pfarrheim St. Barbara, Kolpingstraße 2, 92439 Bodenwöhr (hinterm Rathaus)**

### Heidi Pongratz, Märchenpädagogin und Hospizbegleiterin

Die uralten Wahrheiten und tiefen Weisheiten der Märchen erzählen von Schicksalen. Von Lebenserfahrungen der Menschen. Freude und Glück werden ebenso thematisiert wie Unglück, Not und Leid. All dies erfahren wir auch in unserem Dasein. Auch über den Tod berichten uns die uralten Geschichten. Doch würden wir das Sterben und den Tod gerne aus unserem Leben ausklammern. Wir wollen nichts mit ihnen zu tun haben, schieben die Gedanken daran weit weg, zu sehr sind beide Aspekte mit Angst verbunden, mit Schmerz und Trauer. Und dennoch kommen wir nicht um den Tod herum, er gehört zum Leben.

Was sagen uns die Märchen zu Sterben, Tod und Trauer? Wie können sie uns auf diesem Weg Begleiter sein? Warum können sie für uns hilfreich sein? Märchen sprechen in Bildern zu uns, erzählen von Tod, Wandlung und Neubeginn. Vom Werden und Vergehen. Märchen sind Trostspender, Mutmachergeschichten. Ihre heilsamen Elemente können uns in diesen schmerzvollen Zeiten unterstützen und Halt geben.

**Eintritt:** 5,- €

## Sterben, Tod und Trauer— Vom Umgang mit dem Tod heute

**Veranstaltungsreihe der  
Katholischen Erwachsenenbildung  
im Landkreis Schwandorf e.V.  
6. März bis 25. April 2017**



**in Kooperation mit dem Hospizverein  
Stadt und Landkreis Schwandorf und dem  
Landratsamt Schwandorf**



## Ausstellung



zu sehen vom 6. bis 18. März 2017,  
Mo bis Do 8 - 15.30 Uhr  
Fr 8 - 12 Uhr  
im Foyer des Landratsamtes  
Wackersdorfer Str. 80,  
92421 Schwandorf

Das Buch zur Ausstellung kann in der Infotek des Landratsamtes zum Preis von 5,- erworben werden

**Eintritt:** frei

## Ausstellungseröffnung mit Grußwort von Landrat Thomas Ebeling

**Vortrag**  
**Umgang mit Tod heute**  
**Bestattungskultur im Wandel**

Do, 9. März 2017, 17 Uhr  
im Foyer des Landratsamtes  
Schwandorf,  
Wackersdorfer Str. 80, 92421  
Schwandorf

**Dr. Wolfgang Holzschuh,**  
**Regenstauf**

Abschiedserfahrungen markieren schwerwiegende Einschnitte im Lebensweg eines jeden Menschen. Entgegen der heute weitverbreiteten Mentalität des 'Alles-Machen-Könnens' stoßen sterbende und trauernde Menschen an eine absolute Grenze: den Tod. Wie aber mit toten Menschen umgehen? Schon der griechische Philosoph Perikles hatte erkannt: »Die Kultur eines Volkes erkennt man daran, wie es mit seinen Toten umgeht« (Perikles, 493-429 v. Chr.) Die Bestattung der Toten galt lange Zeit als eine heilige Pflicht, die durch Pietät, altherwürdige Sitte und religiöse Anschauungen, wie den Glauben an die Auferstehung der Toten, geprägt war. Wandel der Bestattungskultur bedeutet damit auch "Kultur-Wandel". Der Vortrag zur Ausstellungseröffnung "Sie schickt der Himmel" gibt einen Einblick in gesellschaftliche Trends heutiger Bestattungskultur und Impulse für einen hilfreichen Umgang mit dem Tod.

**Eintritt:** frei

## Das Leben verdichten gegen den Tod Gebete—Gedichte—Geschichten

**Eine klangvolle Autorenbegegnung**

Di, 21. März 2017, 19 Uhr  
Ort wird bekanntgegeben  
92421 Schwandorf

**Pfr. Franz Reitinger, Pettendorf**  
**Pfr. Thomas Köppl, Regensburg**  
**Kunsterzieher Manfred Dirscherl,**  
**Weiden**  
**Musikerin Babsi Christgau,**  
**Deuerling**



Wer Gefallen findet an einer behutsamen Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen rund um Tod und Trauer und der Frage "Was kommt danach", kommt an diesem Abend nicht nur ins Nachdenken, sondern entdeckt auch neue Sprachbilder, wie man versuchen kann, das Unsagbare ins Wort zu fassen. Die beiden Autoren, Pfr. Franz Reitinger und Pfr. Thomas Köppl, sowie der Illustrator Manfred Dirscherl werden von Babsi Christgau begleitet, einer Musikerin, die es versteht, mit zurückhaltender Musik die Texte nachklingen zu lassen.

**Eintritt:** 5,- €